

Zürich, 17. April 2019

Medienmitteilung

Frauen und Junge häufiger an der Urne

Ergebnisse zur Beteiligung an den kantonalen Wahlen vom 24. März 2019

36 Prozent der Stadtzürcher Stimmberechtigten gaben bei den kantonalen Wahlen vom 24. März 2019 ihre Stimme ab. Frauen sowie junge Menschen beteiligten sich deutlich häufiger als bei den Wahlen 2015. Ältere Männer hingegen gaben ihre Stimme seltener ab als noch vor vier Jahren. Die Beteiligung veränderte sich auch räumlich: Am Zürichberg und im Seefeld ging sie zurück, in den Stadtkreisen 3, 4, 5, 6 und 10 lag sie höher als 2015.

Normalerweise beteiligen sich ältere Personen, insbesondere ältere Männer, häufiger an Wahlen und Abstimmungen als Junge. Und in der Stadt Zürich liegt die Beteiligung in der Regel da am höchsten, wo auch das Einkommensniveau am höchsten ist: am Zürichberg, im Seefeld, in Ober- und Unterstrass sowie in Höngg. Dies gilt auch für die Kantons- und Regierungsratswahlen vom 24. März 2019. Dennoch unterscheidet sich der diesjährige Wahlgang deutlich von jenem des Jahres 2015. Denn junge Menschen, Frauen und Stimmberechtigte aus den Stadtkreisen 3, 4, 5, 6 und 10 beteiligten sich deutlich häufiger.

Deutlich mehr Junge gaben ihre Stimme ab

Im Jahr 2015 beteiligten sich 19,5 Prozent der 18- bis 29-Jährigen an den kantonalen Wahlen, im Jahr 2019 waren es 23,5 Prozent; dies entspricht einem Zuwachs von 4,0 Prozentpunkten. Auch die Beteiligung der 30- bis 59-Jährigen nahm zu. Besonders gross waren die Unterschiede bei den Frauen. So hatten sich 2015 von den 18-jährigen Frauen lediglich 19,6 Prozent am Urnengang beteiligt; 2019 lag der Wert bei 25,1 Prozent – ein Plus von 5,5 Prozentpunkten.



2/5

Frauen nahmen häufiger um Urnengang teil

Frauen fast aller Altersklassen haben ihre Stimme häufiger abgegeben als 2015. Unter den 18- bis 29-jährigen Frauen lag die Beteiligung bei 23,4 Prozent – ein Plus von 4,7 Prozentpunkten. Ebenfalls um 4,7 Prozentpunkte stieg die Beteiligung der 30- bis 39-jährigen Frauen; sie lag 2019 bei 29,2 Prozent. Auch ältere Frauen beteiligten sich öfter als noch vor vier Jahren. So steigerte sich die Beteiligung der 80- bis 89-jährigen Frauen um 1,7 Prozentpunkte auf 35,8 Prozent. Demgegenüber haben sich Männer ab 60 Jahren seltener als vier Jahre zuvor am Urnengang beteiligt.

Rückgang der Beteiligung am Zürichberg und im Seefeld

Einen deutlichen Rückgang gab es am Zürichberg (Kreis 7). Im Quartier Fluntern sank die Beteiligung um 5,2 Prozentpunkte von 49,2 auf 44,0 Prozent. Auch in den Quartieren Witikon, Hottingen und Mühlebach sank die Beteiligung um über 4 Prozentpunkte, im Seefeld um 3,8 Prozentpunkte.

Stärkere Beteiligung in den Stadtkreisen 3, 4, 5, 6 und 10

Den grössten Anstieg verzeichnete das Quartier Wipkingen von 37,2 Prozent im Jahr 2015 auf 43,8 Prozent im Jahr 2019 – ein Plus von 6,6 Prozentpunkten. Deutlich stieg die Beteiligung auch in den Stadtkreisen 3, 4, 5 und 6. So nahm sie im Quartier Sihlfeld von 29,6 auf 34,5 Prozent und im Quartier Langstrasse von 29,4 auf 35,3 Prozent zu. Auch in Alt-Wiedikon, Hard, Gewerbeschule sowie in Unter- und Oberstrass stieg die Beteiligung um über 4 Prozentpunkte.

Datenquelle: gescannte Stimmrechtsausweise

Die Analyse beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen (ESRA). Auf diesen ist ein persönlicher Code aufgedruckt. Dieser wurde mit einem Auszug aus dem Personenregister verglichen, der alle stimmberechtigten Personen enthält. Die ESRA werden getrennt von den Wahl- und Abstimmungsdokumenten erfasst und die gewonnenen Daten anonymisiert. Auf diese Art lässt sich bestimmen, wer am Urnengang teilgenommen hat, nicht aber, ob diese Personen an den Kantons- oder Regierungsratswahlen teilgenommen haben. Auch ist nicht ersichtlich, ob und wen sie gewählt haben.

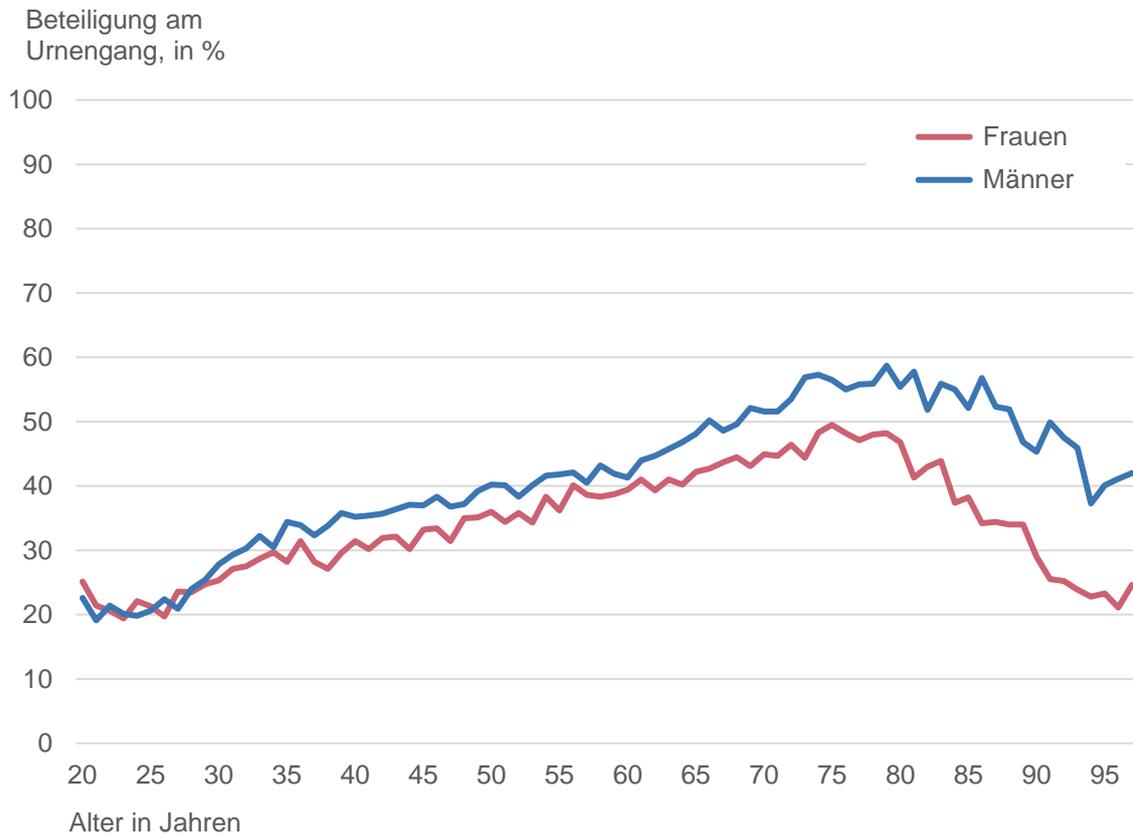
Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilen Tina Schmid, Statistik Stadt Zürich, Telefon 044 412 08 12, und Philipp Möhr, Statistik Stadt Zürich, Telefon 044 412 08 23.

Die Ergebnisse zur Beteiligung am Urnengang vom 24. März 2019 werden in zwei Webartikeln beschrieben («[Überblick über die Beteiligung](#)» und «[Frauen und Junge häufiger an der Urne](#)»). Daten stehen dort zum Herunterladen bereit.

Grafik 1: Beteiligung am Urnengang von 24. März 2019, nach Alter und Geschlecht

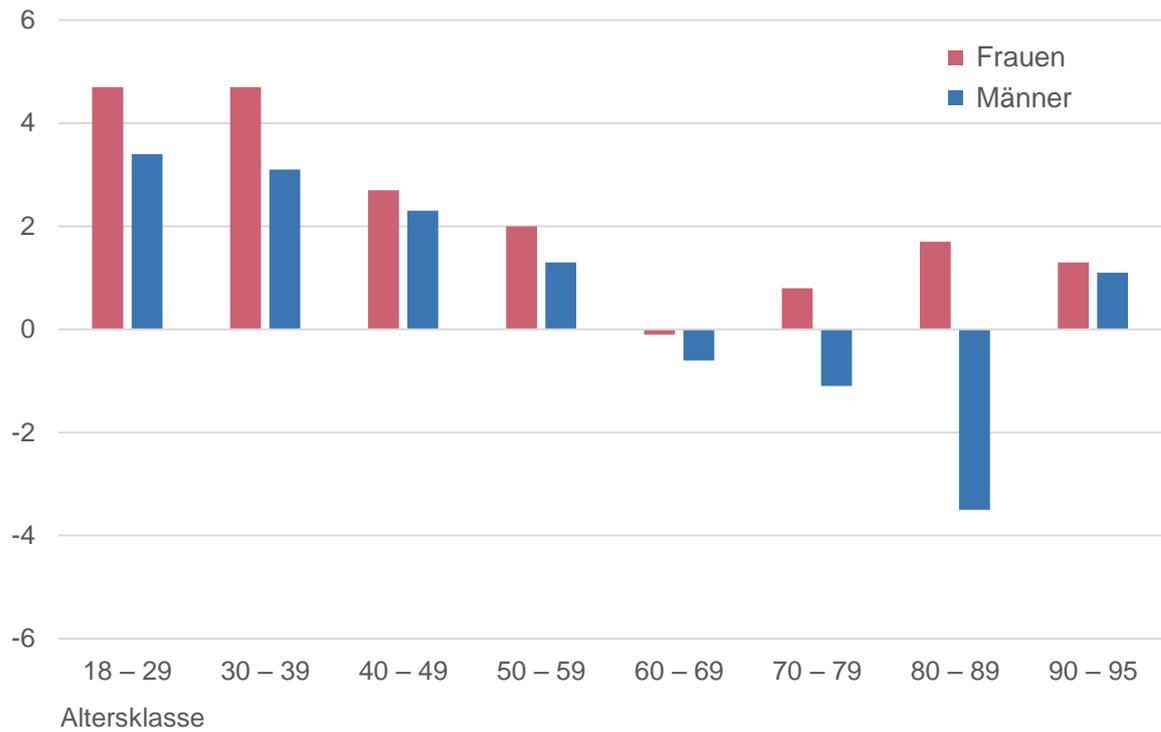
Die interaktive Grafik mit Werten ist im Webartikel verfügbar.



Grafik 2: Veränderung der Beteiligung in Prozentpunkten, 2019 und 2015, nach Alter und Geschlecht

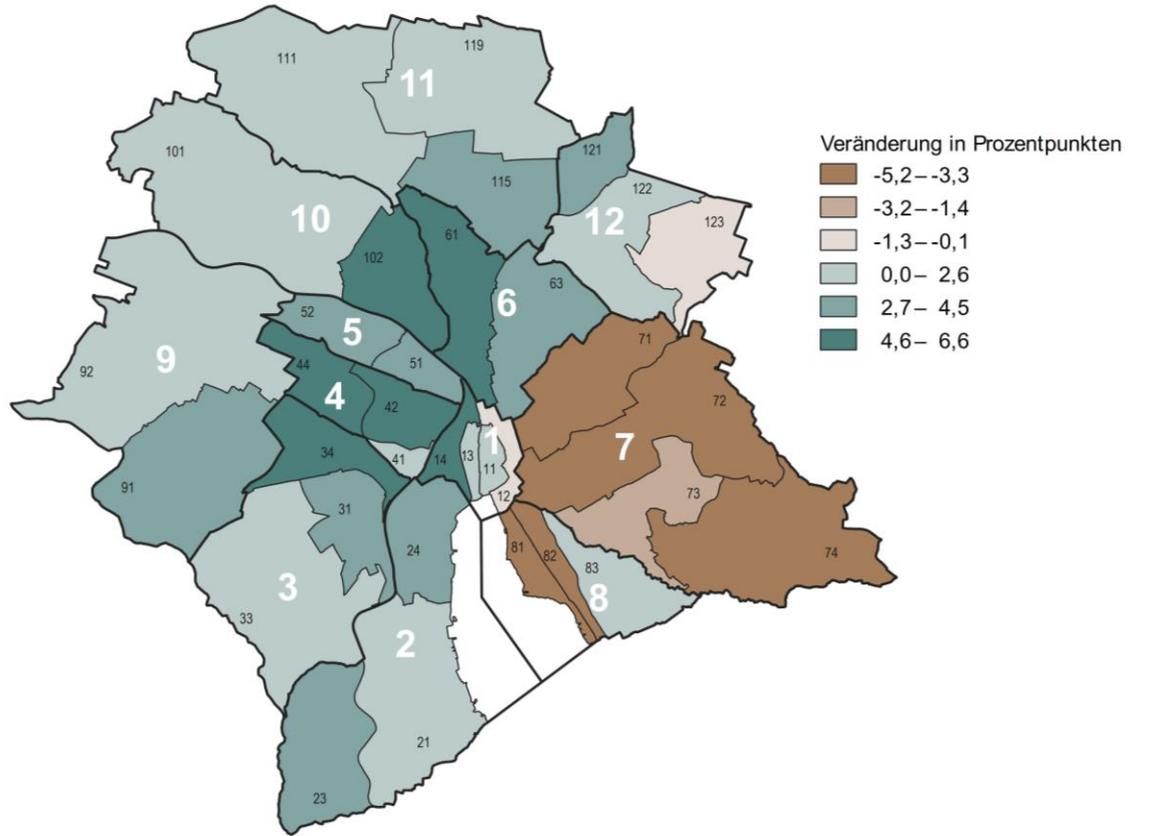
Die interaktive Grafik mit Werten ist im Webartikel verfügbar.

Veränderung der Beteiligung
zwischen 2015 und 2019,
in Prozentpunkten



Grafik 3: Veränderung der Beteiligung nach Stadtquartier in Prozentpunkten, 2019 und 2015

Die interaktive Grafik mit Werten ist im Webartikel verfügbar.



1 Kreis 1	4 Kreis 4	7 Kreis 7	10 Kreis 10
11 Rathaus	41 Werd	71 Fluntern	101 Höngg
12 Hochschulen	42 Langstrasse	72 Hottingen	102 Wipkingen
13 Lindenhof	44 Hard	73 Hirslanden	11 Kreis 11
14 City	5 Kreis 5	74 Witikon	111 Affoltern
2 Kreis 2	51 Gewerbeschule	8 Kreis 8	115 Oerlikon
21 Wollishofen	52 Escher Wyss	81 Seefeld	119 Seebach
23 Leimbach	6 Kreis 6	82 Mühlebach	12 Kreis 12
24 Enge	61 Unterstrass	83 Weinegg	121 Saaten
3 Kreis 3	63 Oberstrass	9 Kreis 9	122 Schwamendingen-Mitte
31 Alt-Wiedikon		91 Albisrieden	123 Hirzenbach
33 Friesenberg		92 Altstetten	
34 Sihlfeld			